

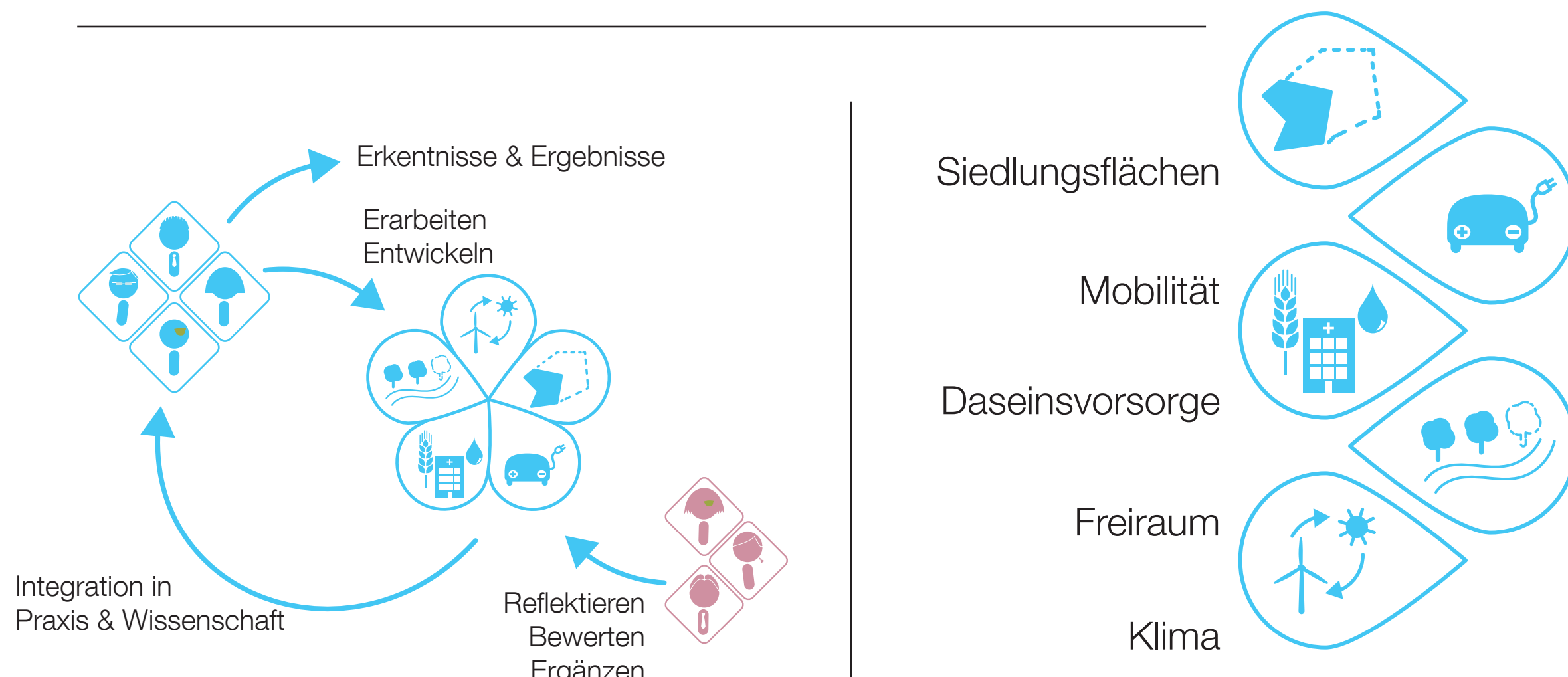
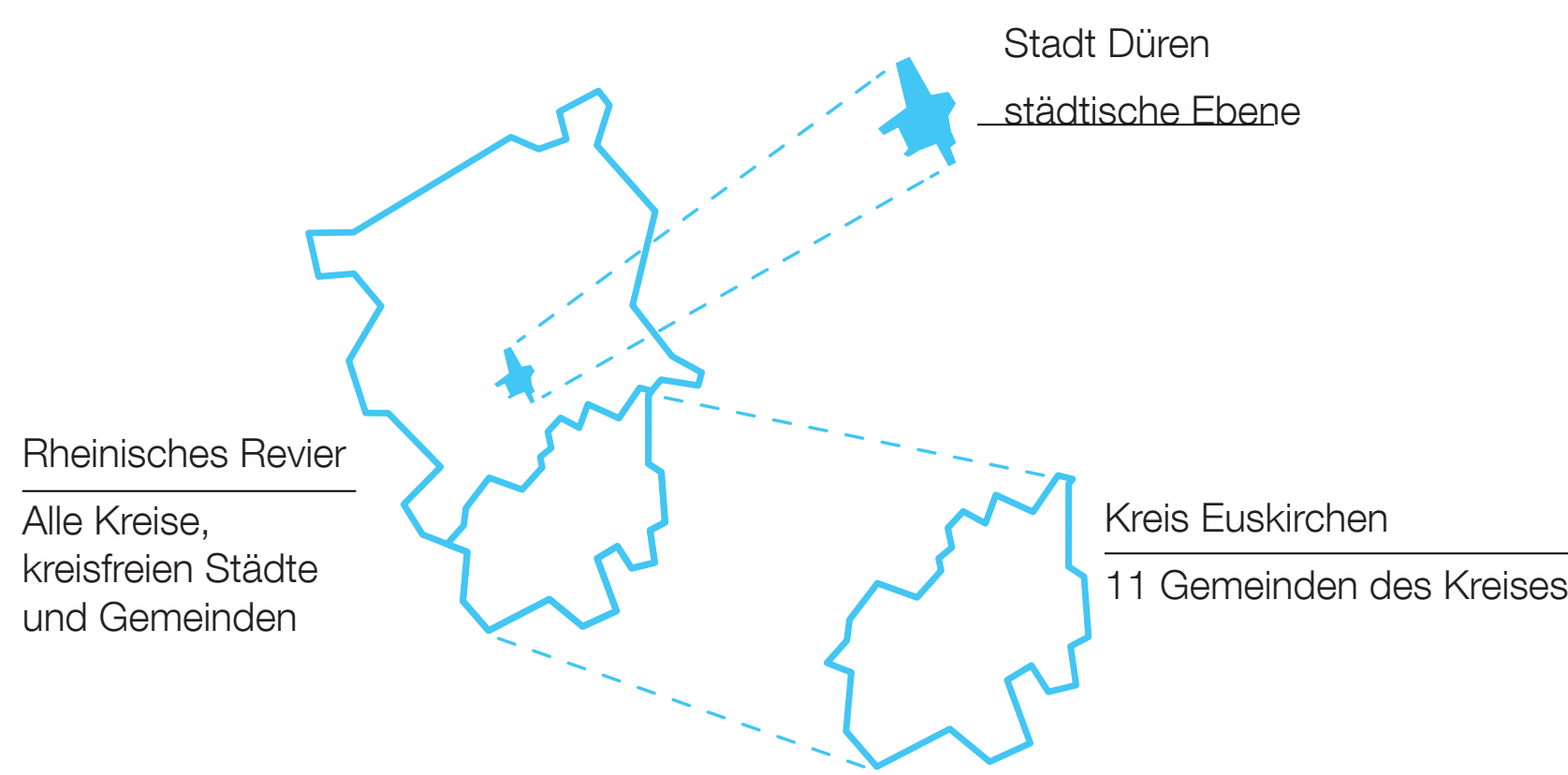
### 01 DAS PROJEKT

DAZWISCHEN setzt an aktuellen und hochrelevanten Fragestellungen des Strukturwandels im Rheinischen Revier an. Der Fokus des Forschungsprojektes liegt insbesondere auf den räumlichen Auswirkungen und Veränderungen auf die funktionalen Verflechtungen des Gesamttraumes zu den umliegenden Großstädten, der Rheinschiene und innerhalb des Rheinischen Reviers.

Vor dem Hintergrund dieser Strukturveränderungen erscheint es notwendig, mit den Akteuren in der Region, die Stärken in räumlicher und ökonomischer Hinsicht zu identifizieren und in der Folge eine Systematisierung von Raumforderungen, Raumtalenten und Raumwiderständen vorzunehmen.

Diese regionale Zusammenarbeit möchte DAZWISCHEN befördern und als Anpassungslabor und Generator für ausbalancierte perspektivische Leitbilder und Entwicklungsstrategien in der erweiterten Region fungieren. Das Forschungsprojekt wird von einem Verbund aus Wissenschaft und Praxis bestehend aus der TU Dortmund (Verbundkoordination), der RWTH Aachen, dem infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH sowie der Stadt Düren und dem Kreis Euskirchen durchgeführt. Assoziierter Partner ist die „Zukunftsagentur Rheinisches Revier“. Laufzeit 01.02.2020 - 31.01.2025

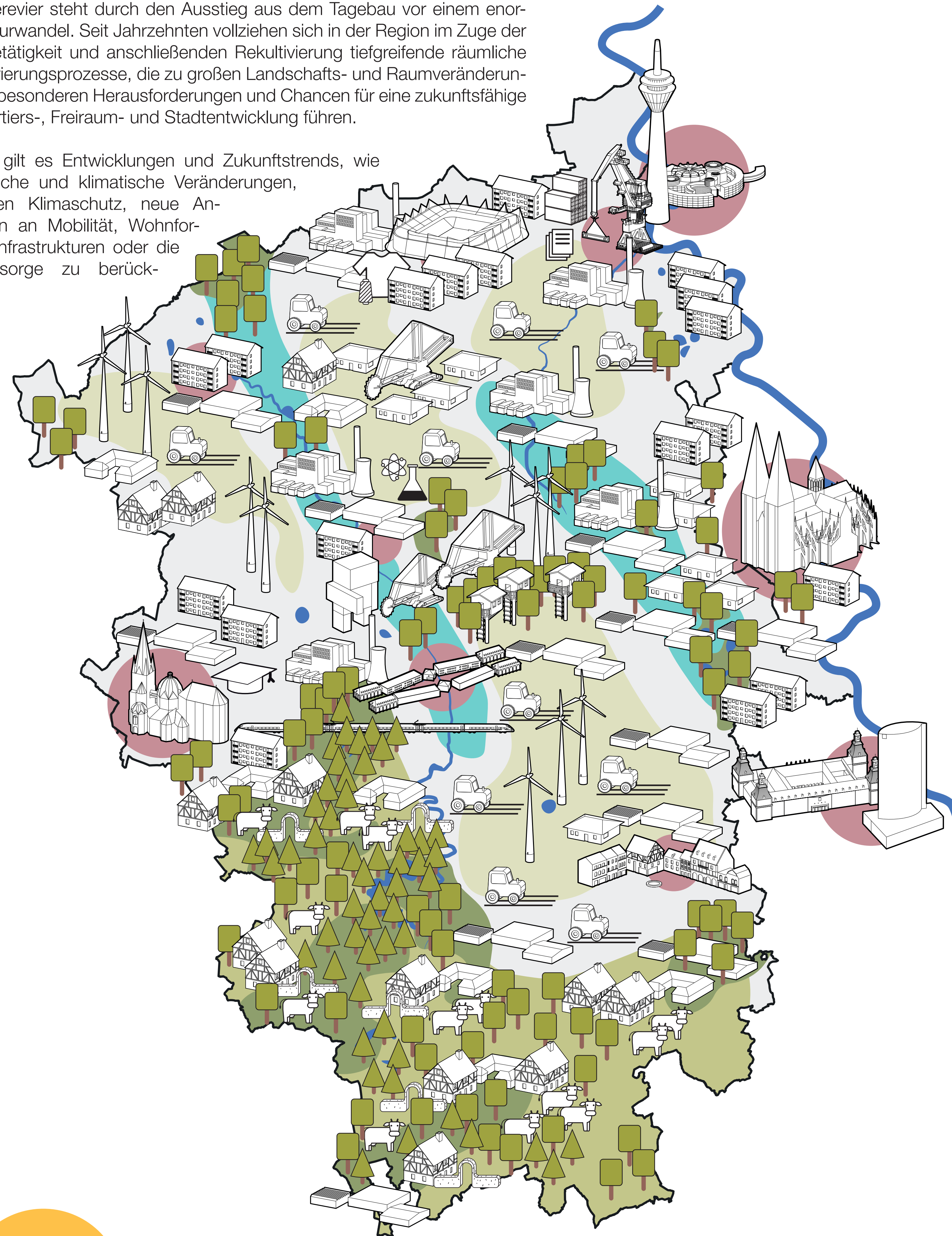
Verbundkoordination:  
TU Dortmund,  
Institut für Raumplanung (IRPUD)  
Prof. Dr. Stefan Greiving,  
E-Mail: stefan.greiving@tu-dortmund.de



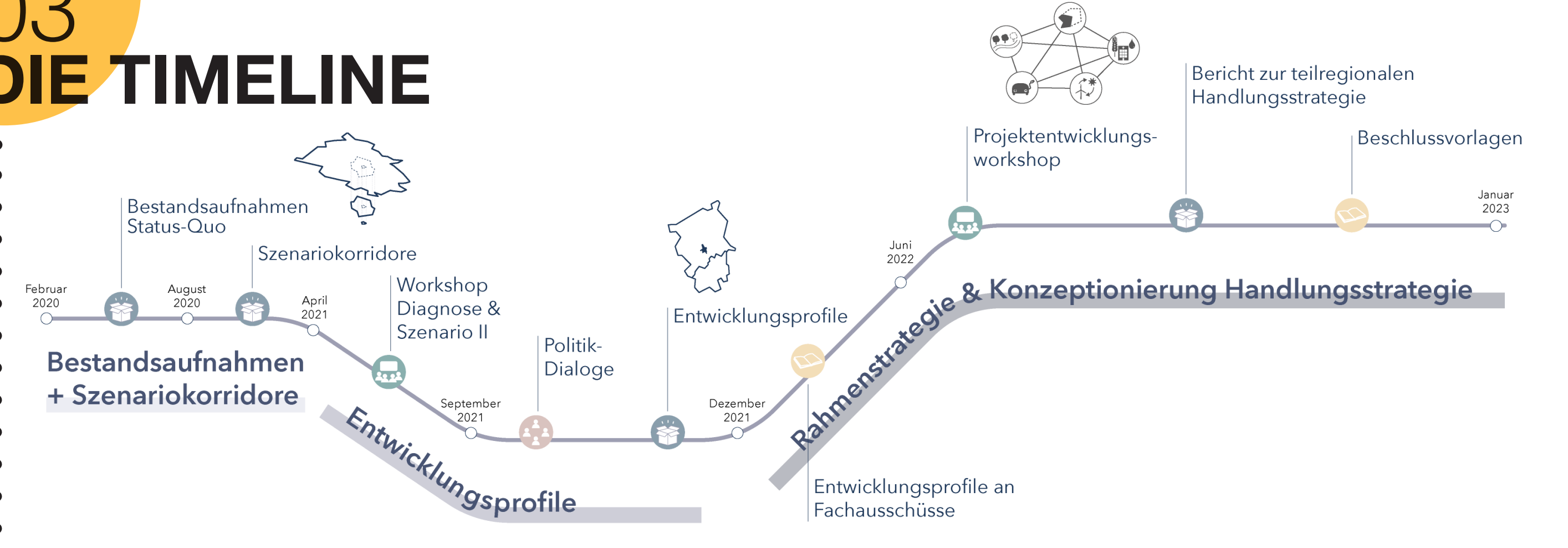
### 02 DIE REGION

DAZWISCHEN untersucht das Rheinische Revier als Gesamtregion sowie den Landkreis Euskirchen und die Stadt Düren als Teilregionen. Das rheinische Braunkohlerevier steht durch den Ausstieg aus dem Tagebau vor einem enormen Strukturwandel. Seit Jahrzehnten vollziehen sich in der Region im Zuge der Braunkohletätigkeit und anschließenden Rekultivierung tiefgreifende räumliche Umstrukturierungsprozesse, die zu großen Landschafts- und Raumveränderungen sowie besonderen Herausforderungen und Chancen für eine zukunftsfähige Dorf-, Quartiers-, Freiraum- und Stadtentwicklung führen.

Außerdem gilt es Entwicklungen und Zukunftstrends, wie demografische und klimatische Veränderungen, notwendigen Klimaschutz, neue Anforderungen an Mobilität, Wohnformen und Infrastrukturen oder die Daseinsvorsorge zu berücksichtigen.

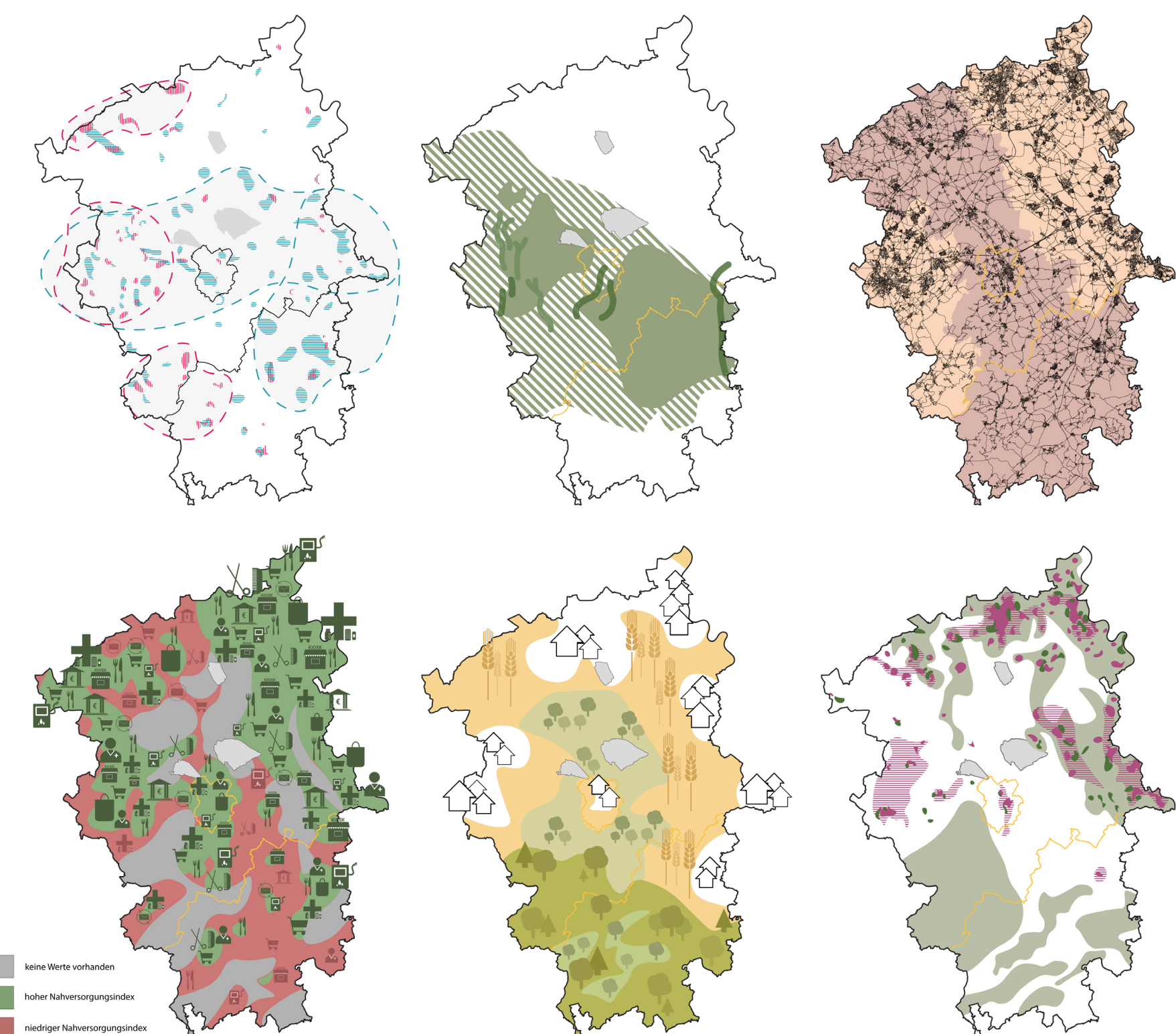


### 03 DIE TIMELINE



### 04 DIE ANALYSE

Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Analyse hat DAZWISCHEN die aus unterschiedlichen Quellen stammenden räumlichen Daten in unterschiedlicher Auflösung so aufbereitet, dass diese zweckdienlich in der Analyse verwendet, zusammengeführt und maßstabsgerecht für die einzelnen Teilräume dargestellt werden konnten. Das Vorgehen folgt konsequent einem multihierarchischen Ansatz und konkretisiert Aussagen für die Teilräume „Region“, „Kreis“ und „Stadt“. DAZWISCHEN hat zentrale Strukturveränderungen und die Projektion ihrer teilräumlichen Ausprägungen bis 2040, soweit möglich auch quantitativ, ermittelt und analysiert. Dabei wird den Unsicherheiten zukünftiger Entwicklungen über einen Szenariokorridor Rechnung getragen. Eine fernere Zukunft (bis 2080), wird über absehbare langfristige Entwicklungstrends (z.B. Tagebaufolgenutzungen, große Infrastrukturprojekte) sowie qualitativ über Experteneinschätzungen beschrieben. Die gegenwärtigen und künftigen Auswirkungen der Strukturveränderungen im Rheinischen Revier werden in thematischen Handlungsfeldern betrachtet, die von den Projektpartnern mit entsprechender Expertise bearbeitet werden: Siedlung (RWTH), Freiraum (TU Do, LLP), Mobilität (infas), Klima (TU Do, IRPUD) und Daseinsvorsorge (TU Do, Kreis Euskirchen/Stadt Düren). Außerdem werden Grundlagendaten zu den Planungsebenen Raumordnung, Landesplanung, Regionalplanung und Bauleitplanung integriert.



### 05 DIE PRODUKTE

DAZWISCHEN entwickelt ein multihierarchisches Rauminformationssystem (RIS) als Evidenzgrundlage und Monitoringtool. Dieses liefert wichtige Informationen, Daten und Analysen, die eine große Bandbreite von Indikatoren zum Strukturwandel im Rheinischen Revier, regionale Entwicklungen und raumbedeutsame Vorhaben erfassen. Damit soll eine fundierte Wissensgrundlage für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Rheinischen Revier geschaffen und ein dauerhafter Betrieb des Systems im Sinne eines fortlaufenden Monitorings von Veränderungsprozessen und ihren Auswirkungen ermöglicht werden. DAZWISCHEN erarbeitet kooperativ Handlungsstrategien für die Teilregionen Landkreis Euskirchen und Stadt Düren. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus den wissenschaftlichen Untersuchungen und unter Berücksichtigung der in Kreis und Stadt bereits vorliegenden Strategien und Konzepten werden unter Beteiligung der Öffentlichkeit in Workshopreihen Entwicklungsprofile abgeleitet, die spezifische Herausforderungen und Chancen der Teilräume in den Vordergrund stellen. Auf dieser Basis werden konkrete teilregionale Handlungsstrategien abgeleitet, die den Rahmen zur Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projektideen in der Umsetzungsphase bilden.

